

Der US-Milliardär George Soros finanziert das "Outernet", ein neues, weltweit empfangbares, satellitengestütztes Desinformations- und Indoktrinationsinstrument.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 087/15 – 26.04.15**

Das Outernet: Informationskrieg auf ganz neuem Niveau

Von Ulson Gunnar

New Eastern Outlook. 14.04.15

(<http://journal-neo.org/2015/04/14/outernet-the-information-war-on-a-whole-new-level/>)

Den Informationskrieg kann man ganz schnell verlieren, wenn es einem nicht gelingt, die eigenen Botschaften auf dem "Schlachtfeld der Meinungsmacher" zu positionieren. Die USA, Großbritannien oder die anderen europäischen Staaten, die ihre Propagandaflut mit ihrem eindrucksvollen Mediennetzwerk bisher ungehindert weltweit verbreiten konnten, haben in jüngster Zeit einige Rückschläge erlebt.

In Staaten wie Russland, China oder dem Iran haben die jeweiligen Regierungen und die einheimische Industrie begonnen, ein eigenes Internet und eigene Alternativen zu den von den USA kontrollierten sozialen Netzwerken und Suchmaschinen anzubieten und in einigen Fällen sogar ihre eigene Hardware dafür geschaffen. Sie haben von den USA gelernt, und ebenfalls "Kill Switches" (Abschaltevorrichtungen) eingebaut und Zensurinstanzen errichtet, um zu verhindern, dass ihre Bevölkerungen mit Informationen aus dem Ausland indoktriniert werden.

Statt "Informationen aus dem Ausland" sollte man besser von "Propaganda aus dem Ausland" sprechen.

Das US-Außenministerium strahlt über die Sender der *Voice of America* (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Voice_of_America) ganz offen und gezielt tendenziöse Berichte in bestimmte Länder aus, um dort die Interessen der USA durchzusetzen. Das US-Außenministerium hält diese Art der Beeinflussung für so wichtig, das es versucht, durch die Errichtung eigener Sendemasten und Relaisstationen unabhängige Kommunikationsnetze zu schaffen.

Das US-Außenministerium hat sogar Millionen Dollars für die Entwicklung eines "Internets im Koffer" ausgegeben, um die Kommunikation mit US-Sympathisanten auch dann aufrecht erhalten zu können, wenn die Regierung eines Staates, in dem ein Regimewechsel herbeigeführt werden soll, das (US-kontrollierte) Internet sperrt. Das ist keine Science Fiction, darüber hat sogar die *New York Times* in ihrem Artikel "U.S. Underwrites Internet Detour Around Censors" (Wie die USA die Internetzensur umgehen, s. <http://www.nytimes.com/2011/06/12/world/12internet.html>) berichtet.

Das Problem dabei ist, dass diese Gegenmaßnahme des US-Außenministeriums von einigen Regierungen leicht zu verhindern ist, weil die häufig sogar von nichtstaatlichen Stellen bei der Verhinderung von US-Aufwiegelungsversuchen unterstützt werden.

Wer US-Propaganda über den ganzen Planeten verbreiten will, muss sie uneigennützig erscheinen lassen und tarnen, damit sie nicht sofort als Aufforderung zum Umsturz zu erkennen ist, obwohl genau dieses Ziel damit verfolgt wird; für die Verbreitung der Propa-

ganda muss man ahnungslose, gutwillige Blogger finden, die sie weiterverbreiten, auch wenn sie deshalb Probleme bekommen.

Wie funktioniert das "Outernet"?

Auf den ersten Blick sieht das Outernet (s. <https://www.outernet.is/en/>) wie ein begrüßenswertes soziales Projekt glaubwürdiger Leute aus, die Interessierte mit einer riesen-großen Menge frei verfügbarer Informationen versorgen wollen. Das Informationssystem ist satellitengestützt und kann überall auf der Erde mit einem speziellen (für 169 \$ erhältlichen) Receiver empfangen werden (s. <https://www.indiegogo.com/projects/lantern-one-device-free-data-from-space-forever>). Es wird mit dem Slogan "Die Bibliothek in Ihrer Tasche!" beworben – und dem Versprechen, mit den darin enthaltenen Informationen ließe sich die Gesellschaft verändern; gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass keine Regierung diese Informationen zensieren könne, wobei zu fragen ist, wer eine Bibliothek zensieren möchte?

Schon beim zweiten flüchtigen Blick fällt auf, dass Syed Karim als "Gründer" des Outernet firmiert. Karim war früher "Direktor für Innovationen" des Media Development Investment Fund / MDIF (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Media_Development_Investment_Fund), der "überraschenderweise" auch das Outernet finanziert (s. <http://www.mdif.org/outernet-providing-information-to-the-world-from-outer-space/>). Und der MDIF wird von ehemaligen Mitarbeitern der Open Society (Foundations, einer Gruppe von Stiftungen des US-Milliardärs George Soros, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Open_Society_Foundations und http://de.wikipedia.org/wiki/George_Soros) geführt, die hinwiederum den MDIF finanzieren.

Bei genauerem Hinsehen offenbart schon der zweite Blick, dass die Open Society Foundations (und damit George Soros) hinter dem Outernet stecken – dass es also eigentlich nur ein sorgfältig getarntes, interessengesteuertes und keinesfalls uneigennütziges Informationssystem ist. Seine angebliche Unabhängigkeit soll nur darüber hinwegtäuschen, dass es ein weiteres konzerngesteuertes Regierungsinstrument zur Manipulation und Indoktrination der Massen ist; das belegen auch die Informationen, die über das Outernet verbreitet werden.

Zu meinen "Lieblingsseiten" gehört War Surgery (Kriegschirurgie, s. dazu auch www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=4&ved=0CDYQFjAD&url=http%3A%2F%2Fkenax.net%2Fseekthetruth%2FReading%2F_Survival-guides%2FNATO-emergency-war-surgery.pdf&ei=jcAwVZnvKcfvaKmegeAN&usg=AFQjCNEzZMx7pObmm017kd-GitCCz3FT9_w&bvm=bv.91071109,d.d2s), eine nützliche Anleitung für die terroristischen Söldnerarmeen, die im Jemen, in Syrien, im Irak, im Libanon und in Libyen operieren. Ebenfalls dazu gehören die Seite der FEMA (weitere Infos dazu s. unter http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Emergency_Management_Agency), die Ebola-Seite der Weltgesundheitsorganisation / WHO (s. <http://apps.who.int/ebola/>) und die Seite der Albert Einstein Institution "Advancing Freedom Through Nonviolent Action" (Mehr Freiheit durch gewaltfreie Aktionen, s. <http://www.aeinstein.org/>). Dabei sollte nicht vergessen werden, dass die Albert Einstein Institution eine Hauptrolle spielt, wenn das US-Außenministerium die Netzwerke für "bunte Revolutionen" aufbaut – zum Beispiel in der Ukraine, im Mittleren Osten und in Südost- und Ostasien.

Das Informationsangebot des Outernet wird angeblich durch "Abstimmungen" festgelegt. Dabei weiß doch jeder, wie leicht auch Abstimmungen zu manipulieren sind – durch die Manipulation der Wahrnehmungen der Abstimmenden oder des Abstimmungsvorgangs selbst. Manipulieren kann man auch, wenn man die abstimmenden Gruppierungen sponsert oder sie weit vorn auf der Liste der Links zu den abstimmenden Gruppierungen platziert, wie zum Beispiel die Zeugen Jehovas.

Obwohl Karim, der "große Gleichrichter", Anderes behauptet, ist das Outernet in Wirklichkeit nur eine weitere Möglichkeit zur Verbreitung der Propaganda westlicher Regierungen und westlicher Konzerne; es verschafft denen, die im Informationskrieg ohnehin schon sehr große Geländegewinne erzielt haben, nur eine zusätzliche Waffe zur Eroberung der Hirne gutgläubiger Menschen. Das Outernet unterscheidet sich vom Internet und vom Kabelfernsehen nur dadurch, dass es über Satelliten verbreitet wird, deshalb von einem ins Visier genommenen Staat nur schwer blockiert werden kann und von jedem zu empfangen ist, dem das US-Außenministerium einen mit zweckentfremdeten Steuerdollars beschafften Receiver zukommen lässt.

Gegenwärtig werden über das Outernet (zur Tarnung) auch noch eine Menge nützlicher Informationen verbreitet, weil wohlmeinende Nutzer das System so verwenden, wie es in der Theorie verwendet werden soll. Das Problem ist aber, dass die Verbreitung ihrer Informationen jederzeit "per Abstimmung" gestoppt werden kann, wenn diese die weltweite Propaganda stören.

Auch Google und Facebook, die beide den Informationskrieg der National Security Agency / NSA (s. http://de.wikipedia.org/wiki/National_Security_Agency) gegen die Menschheit unterstützen, wollen ihre weltweite Nutzung sicherstellen; sie wollen das Internet nicht wie das Outernet über Satelliten, sondern über Drohnen oder Luftschiffe weltweit zugänglich machen. Auch dann bliebe das Internet unter der Kontrolle der US-Regierung und der US-Konzerne, wäre von angegriffenen Ländern aber schwerer zu blockieren.

Mit dem Outernet ist der sich ständig weiterentwickelnde Informationskrieg erstmals in den Weltraum vorgedrungen. Andere Staaten werden vermutlich bald dem Beispiel folgen, und eigene Informationen, deren Verbreitung nicht behindert werden soll, über eigene Satelliten in westliche Länder übertragen. Die Kritik am Outernet sollte diese anderen Staaten nicht daran hindern. Sie sollten sich das Konzept (und die Hintermänner des Outernet) aber genau anschauen, und prüfen ob sie nicht ein wirklich unabhängiges Informationssystem installieren können, das nicht mit Tarnung und Täuschung arbeitet.

Ulson Gunnar ist ein in New York lebender geopolitischer Analyst und Autor, der hauptsächlich für das Online-Magazin "New Eastern Outlook" (s. <http://journal-neo.org/about/>) schreibt.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



New Eastern Outlook

Outernet: The Information War on a Whole New Level

Ulson Gunnar
14.04.2015

The information war can be quickly lost if one cannot get their assets onto the "battlefield." For the US, UK or Europe, the constant din of their propaganda spread across the planet via their impressive and immense media networks has recently run into a few snags.

In nations like Russia, China or Iran, ruling governments and local industry have begun creating their own Internets, their own alternatives to US-controlled social media platforms

and search engines, and in some cases, even their own hardware to run it all on. They have also taken a cue from the US and decided to put in “kill switches” and censorship measures to prevent information from abroad being piped into their nation and disseminated among their populations.

Or more accurate than saying “to prevent information from abroad,” one could say, “propaganda from abroad.”

For instance, the US State Department’s Voice of America network openly attempts to insert narratives favorable to US interests in targeted countries. So important does the US State Department see this mission, it has even attempted to construct independent communication networks by building their own towers and relay stations.

The US State Department has also spent millions of dollars on developing an “Internet in a suitcase,” or a means to create an Internet among activists even when the government of a nation targeted by the US for regime change shuts down the real Internet. Far from science fiction, the New York Times would even cover it in their article, “U.S. Underwrites Internet Detour Around Censors.”

But the problem the US State Department and the special interests that underwrite it, is that such solutions are easily overcome by other governments, and even non-state actors operating in the defense of their nation against US-backed sedition.

In order to crowdsource such a project, and have it spread prolifically across the planet, it must be made to appear altruistic, unattached to the political subversion it is actually created for, and put into the hands of unwitting, well-intentioned hackers for the purpose of building it, refining it and perpetually updating it to adapt and overcome whatever challenges it faces.

Enter the “Outernet”

At first glance, the Outernet looks like an amazing social project by genuine people interested in empowering people with the vast amounts of free information available on the Internet. It is a satellite based broadcast, meaning it can reach anyone on Earth with a receiver. And while it talks about a “library in your pocket” and how having that information could change society, it also talks about the inability for sovereign governments to censor it. But who would want to censor a library?

At second glance, one will notice Syed Karim, the “founder” of Outernet. Karim was previously “director of innovation” at the Media Development Investment Fund (MDIF) which, surprise, funds the Outernet. And in turn, MDIF is run by former employees of Open Society, with Open Society funding MDIF.

In other words, at second glance, we see Open Society behind the Outernet through a series of carefully concealed fronts and an incestuous, tangled web of conflicts of interest. The initial nobility of the concept only further spirals into the abyss of government and corporate sponsored mass public persuasion and manipulation when one reads the archives of what has actually been broadcast already using Outernet.

Some of my favorites include “war surgery,” perfect for America’s terrorist mercenary army now operating in Yemen, Syria, Iraq, Lebanon and Libya. There is also FEMA, WHO’s Ebola site and the Albert Einstein Institution: Advancing Freedom Through Nonviolent Action. The Albert Einstein Institution, it should be remembered, played a central role in build-

ding up the US State Department's various networks behind so-called "color revolutions" that have since hit Ukraine, the Middle East and even as far as Southeast and East Asia.

Content is broadcast based on "votes." But as everyone should know, voting itself is subject to mass manipulation either of the voters' own perception, or of the very mechanics of the vote itself. It is also very clear that content that is either well sponsored, or is put out by well organized groups, gets placed toward the top of the list including links to the Jehovah Witnesses.

Thus the "great equalizer" Karim claimed Outernet is, is in fact yet another channel of Western government and corporate propaganda, giving those who already monopolize vast territory amid the information war, yet another weapon to use against unsuspecting minds. The only real feature that makes Outernet different from cable television or the Internet, is the fact that it is broadcast from a satellite, and thus difficult to block in a targeted country, and receivable by whomever the US State Department takes pilfered tax dollars and buys receiver sets for.

Currently, however, there is also a lot of very useful information that is being broadcast, voted up by legitimate users of the system, using the system as it should in theory be used. The problem is, whenever special interests want, they can override "the vote," and spread propaganda and sedition anywhere on Earth.

It should be noted that projects by Google and Facebook, both partners of the NSA and its information war against humanity, have similar plans to Outernet. They propose roving drones or airships that transmit the Internet all over the world like Outernet's satellite arrangement. Again, it would be assets controlled by the US government and corporations, and potentially beyond the reach of sovereign nations targeted by broadcasts and the sedition they are there to support.

It is clear that at least one foot has been placed in space, regarding the ongoing and ever-evolving information war. Other nations are likely to follow suit, placing their own broadcasters above the West and beaming down information the West would otherwise like controlled or silenced altogether. For the hackers and enthusiasts clamoring over the idea of Outernet, they can't be blamed. But they would be wise to look deeper into who is behind it, and think about alternatives they could create to truly realize this concept as it should be, and deny these interests yet another noble cause to hide behind, and ultimately ruin with their deceit.

Ulson Gunnar, a New York-based geopolitical analyst and writer especially for the online magazine "New Eastern Outlook".

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern